

42

1653 März 14., abends 8 Uhr

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN DEN LANDVOGT DER  
GRAFSCHAFT BADEN, JOST AMRHYN

---

Die Gesandten der VI kath. Orte [VII ausgen. LU, die als Vermittler im Bauernkrieg auftraten,] seien, nachdem die Verhandlungen von Werthenstein nach Ruswil verlegt worden seien, heute mittag wieder hier [in Luzern] eingetroffen, was ihnen, Schultheiss und Rat, wiederum Hoffnung gebe, deren Vermittlungstätigkeit werde doch noch ein gutes Ende nehmen.

Im Einvernehmen mit eben diesen Gesandten möchten sie ihn nun bitten, die *"Zue Unserem dienste bestelte Soldaten [wohl] In bereit schafft"* zu halten, mit dem Abmarsch jedoch solange, bis der entsprechende Befehl eintreffen werde, zuzuwarten.

---

Kopie  
AH 39, 88 - Blatt 88<sup>V</sup> leer

43

1653 April 1., Hilfikon

A

BRIEF VON [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

[Johann Melchior?] Kyd habe ihm heute abend sein Schreiben, auf das er im folgenden kurz antworten wolle, überbracht.  
Erst neulich hätten die Tagsatzungsgesandten der VII kath. Orte in Luzern *"die zu Baden entworffne schikung in die Landvogteyen<sup>1</sup> berattschlaget und der Zeit keineswegs thuenlich befunden auch hierzu keinen willen nit geben wöllen, sonder Ury undt Underwalden als welche ohrtt mitschikken sollen, nach Zürich schreiben und dise absendung bis auff andere bessere conjunctionen verschoben bleiben solle, wie dan ein solcher brieff von Ury an [Bürgermeister und Rat von] Zürich abgangen, und also Ury nit schikken würt wie ich In gleichem erachte Underwalden auch thuon und H. [Hans Konrad] Werdtmüllers vorhaben underwegen bleiben werde, welches ich mit occasion das*

*ich Einen brieff nacher Zürich beantworturten muos gegen einen gueten fründ  
auch Erneuern will."*

1) vgl. EA VI 1, 152 Punkt 12 [Untersuchung über die Beschwerden der Untertanen im Bauernkrieg]

---

Original, mit Siegel  
AH 39, 89

44

1656 Februar 4., mittags 1 Uhr

A

SCHREIBEN DER [IN ZUG VERSAMMELTEN] LANDAMMAENNER, STATTHALTER, BANNERHERREN, LANDESHAUPTLEUTE UND KRIEGSRAETE DER [V] KATH. ORTE LU, UR, SZ, UW UND ZG AN DIE AMTSLEUTE DER FREIEN AEMTER, LANDVOGT JAKOB WIRZ UND LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

Da das Kriegsgeschehen [1. Villmergerkrieg] offenbar allerorts zunehme, möchte man sie ermahnen, sich bereitzuhalten, damit - wenn es die Not erfordere - *"Jr allsobaldt mitt 500 oder mehr Mann durch Brämgartten über drüss [Reuss] züchendt und dem haupt. [Heinrich] Bürgckli gegen Oberwyl ein diverssion machendt und wo nitt gar angriffen eine solche sorg In Tugendt, das er umb so vil hinderhalltten und Niemanden Zuo hilff khommen könne"*.

Die gleiche Nachricht lasse man auch Stadtfähnrich [Christoph] Pfyffer in Muri zugehen.

---

Original, mit Siegel von Landschreiber Adam Signer  
AH 39, 90-91 - Blatt 90<sup>V</sup> und 91<sup>F</sup> leer

45

1655 Dezember 23., Bremgarten

A

BRIEF VON LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN LANDVOGT [UND RATSHERR LUDWIG] CYSAT

---

*"Es khommen alhie allerhandt gefährliche Zeythungen [1. Villmergerkrieg] ein, sowohl von Zürchischer als Bernerischen Seithen hero, weilen aber bey solchen Fühlen man gemainkhlich Zum überflüssigen Reden genaigt, wie man schon er-*